



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXIX. Stibor, vormaliger Woiwede von Siebenbürgen, bekundet, verschiedene Zahlungen von der Kaufsumme für die Neumark empfangen zu haben und wie es mit Santock gehalten werden soll, am 25. Juli 1402.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLXIX. Stibor, vormaliger Woywode von Siebenbürgen, bekundet, verschiedene Zahlungen von der Kauffsumme für die Neumark empfangen zu haben und wie es mit Santock gehalten werden soll, am 25. Juli 1402.

Wir Stiborius, vormals Woywoyda in Sebenburgen, Thun wissentlich allen, die desen briff sehen adir horen lesen, das wir an der Summe des geldes, worumb wir die Nuwemark vorkouft haben, als der hauptbriff vſweist obir den kouff vnſers gnedigen herren, hern Segismundi, konyng czu vngern, offgenommen haben von dem Erwürdigen hern Conradt von Jungingen, Homeister dutschen Ordens, czwey tusent Schog Behemischer grosschen vnd dorczu ouch solt hundert Schog sunderlich an preusschem gelde vom Tresseler czu Marienburg vnd vier tusent Schog grosschen vom Munczmeister czu Thorun vnd czwenzig Schog grosschen, die herre homeister vorgebant usrichten sal vor vns hern Heynrich vom Guntersberg vnd was wir me werden vſheben czu Thorun czur ersten gulden, Dorobir globe wir sunderlich czu geben vnſern qweiet briff dem vorgebant hern homeister. Vortme ap wir Zandekke das gut nicht freyen mogen dem egeschriben hern homeister vnd synem orden, dorumbe das eyn czwyvel ist von etlichin, es sulle nicht legen in der Nuwenmark, were das also, so sullen wir bey guten truwen czur lezte gulden inne lassen dem herren homeister vnd synem Orden vier hundert Schog Behemischer grosschen. Leyt es ouch in der Nuwenmark, So geloube wir es czu frihen von der egenanten summe vns benumpt in Des czu Orkunde haben wir vnſer Ingelegil an desen briff mit rechter wissenschaft lassen hengen, der gegeben ist czu Marienburg vff dem hufe, an sendte Jocops tage des Apostels Im vierzehnhundertstem vnd dornhest im andern yore.

Aus Seigt's Cod. dipl. Pruss. V, 171.

CLXX. Der Hochmeister von Preußen macht dem Herzog von Pommern-Stolp Mittheilungen über den Ankauf der Neumark, am 28. Juli 1402.

Dem Herzogen czur Stolpe.

Irluchter forste vnd grosmechtiger herre, Euwer grosmechtikeit brieff vns lezt gefand wol haben wir vornomen, Bittende, das wir euch nicht hinderten an dem koufe der Nuwenmarke, die Ir gekouft hett vnd der ein ganz ende hettet etc. Grosmechtiger herre, als wir wol glouben, das euwir herlichkeit das nicht vnwissentlich ist gewest, das vor vil yoren die Nuwenmark vns vnd vnſerm orden wart angeboten, die wir in koufes noch in vorlatczunge weisse ny wolden annemen. Weer euwir herlichkeit icht dorume gewest, die hette czu der czeit wol fiat funden eins koufes. Nu off das lezte quam her Stibor, vormols Woywoide czu Sebenburgen, befundern vsgefant, mit etezlichen vs der Nuwenmarke von des ganczen landes wegen vnd stete, von dem allirdurchluchsten, grosmechtigen vnſerm herren, herren Segismunde, konynge czu vngern, vns anbitende die Nuwenmarke, wen her Ir vns vnd vnſerm orden als wol gunde als